



## Sommer 2020

### Wieslaw Pulit, Sigrist und Hauswart | Ein ganz typischer Sommer – oder doch nicht?

Der Sommer versetzt normalerweise ganz viele Menschen in einen besonderen, erwartungsvollen Zustand. Die Ferienzeit ist endlich wieder da und mit ihr die Vorfreude auf Erholung und Entspannung. Der oft stressvolle und hektische Alltag soll für einige Wochen unterbrochen und der Energiespeicher durch Reisen und Freizeitaktivitäten mit Lebenslust und Kraft wieder gefüllt werden. Die diesbezüglichen Erwartungen und Hoffnungen sind Jahr für Jahr sehr hoch. Für ganz viele von uns ist es schlichtweg die wertvollste Zeit im Jahreskreis. Auch für mich ist es die Zeitperiode, in der ich viel unterwegs bin, fremde Städte besuche, auf einem Berggipfel eine

grandiose Aussicht genieße oder an einem Strand Bücher lese, die ich schon immer lesen wollte. Es ist die Zeit, die einem abseits vom Alltag kreierte Muster folgt, das uns gewollt aus den gewohnten Bahnen wirft und dabei starke Lebensfreude vermittelt. Was wird uns aber der Sommer 2020 bringen? Nach der Coronakrise ist nun nichts mehr wie es vorher war. Zwar kehren wir langsam zur Normalität zurück, aber das Erlebte wird uns mental voraussichtlich noch länger beschäftigen. Die Vorfreude auf die Sommerzeit wird dieses Jahr durch Sorgen und Angst überschattet, die diverse Fragen aufwerfen: wohin darf ich denn reisen, ohne dass ich mich in Gefahr bringe?

Kann ich wieder dort einsetzen, wo ich aufgehört habe, oder soll ich eher, aufgrund dessen was passiert ist, meine Grundeinstellung zum Leben hinterfragen und dann ein neues Lebenskonzept entwerfen? Kürzlich hat mir auf dem Spielplatz eine Mutter erzählt, dass sie ihre Ferien diesen Sommer, nachdem sie mit ihrer Familie jahrelang weite Reisen unternommen hat, wieder einmal in den Schweizer Bergen verbringt und sich auf schöne Wanderungen mit ihren Kindern freut. Die heranwachsenden Kinder, die bislang kein Interesse für Natur zeigten, haben nun aufgrund der Coronakrise einen Gesinnungswandel erlebt und sogar im eigenen Garten schon tat-

kräftig mitgeholfen. In der Not können Gedanken und Gefühle entstehen, die dem Leben eine neue Richtung geben. Der kommende Sommer schenkt den meisten von uns die Zeit, darüber nachzudenken. Aus der Distanz zum Alltag kann man sich wieder neu erfahren, sich selber näherkommen. Vielleicht lernen wir dabei über die prachtvolle Natur zu staunen, die sich in einem ständigen Wechsel von Spannung und Harmonie befindet und in ihrer Struktur eine vernünftige oder auch göttliche Seinsordnung erkennen lässt. Alles in ihr ist Bewegung, Entwicklung, Wachstum, Blüte, Vergehen und Entstehen. Als solche ist sie Gestalt gewordene Musik, die das Disso-

# Fragen an das Leben

In unserer Rubrik darf sich die interviewte Person aus einer gleich bleibenden Auswahl von achtzehn Fragen an das Leben einige aussuchen, welche sie gerne beantworten möchte.



Ines Morales-Wyden

### Wer oder was hilft in der Krise?

In Krisensituationen probiere ich Abstand zu dem Problem zu gewinnen. Zu oft geschieht, dass man aus einer Mücke einen Elefanten macht und das Gesamtbild aus den Augen verliert. Distanziert man sich ein wenig, erscheint es wieder – und das Problem scheint nicht mehr so schlimm zu sein. Ruhe zu bewahren ist das A und O einer Krise, auch wenn dies nicht immer einfach ist.

### Wie gehen Sie mit Kritik um?

Kritik kann harsch sein, sie kann verletzen und eine eigengeschaffene Arbeit in den Dreck ziehen. Nichtsdestotrotz sehe ich die Kritik als Freund an, ich begrüsse sie lediglich. Ohne Kritik würden Menschen weniger Fortschritte machen – ich probiere stets, die Kritik nachzuvollziehen und bei einem nächsten Versuch umzusetzen. Trotzdem finde ich Lob viel konstruktiver und

motivierender als Kritik. Anscheinend ist sogar wissenschaftlich bewiesen, dass man mit Lob mehr bewirken kann als mit Kritik.

### Ist der Mensch gut?

Die Welt ist voll mit Tätern, welche schlimme Dinge begehen: Terroristen, Räuber, Vergewaltiger, es gibt so viele. Auch wir sind Täter, indem wir zuschauen, wie der Klimawandel stattfindet und nichts dagegen unternehmen. Oder wie wir tatenlos zusehen, wie in Umerziehungslager in China wie zu Zeiten der Nazis ganze Ethnien ausgeschaltet werden. Oder wie wir merken, dass mehr und mehr Länder immer weniger demokratisch werden und wir uns nicht wehren. Ich schiebe die Schuld jedoch nicht auf den Menschen, sondern auf die Gesellschaft. Denn jeder Mensch hat Gutes in sich, die Gesellschaft weckt das Böse in ihm.

### Welchen Traum möchten Sie sich (noch) unbedingt erfüllen?

Ich wünsche mir eine Weltreise mit dem Ziel, so viele Kulturen und Landschaften wie möglich zu entdecken.

### In welchen Momenten fühlen Sie sich lebendig?

Ich fühle mich lebendig, wenn ich Sonnenstrahlen auf meiner Haut fühle. Die Sonne gibt mir Wärme, von innen wie auch von aussen.

### Was können Erwachsene von Kindern lernen?

Es gibt so Vieles, was Erwachsene von Kindern lernen können. Leichtigkeit, Ehrlichkeit, Lebendigkeit, Impulshaftigkeit,...

Würden wir mehr auf Kinder schauen, liessen wir unseren Alltag einfacher angehen. Jedenfalls solange man nicht ihren Stimmungsschwankungen unterliegt.

### Hat das Leben einen Sinn?

Natürlich hat das Leben einen Sinn. Jeder muss selbst herausfinden, was sein/ihr Sinn des Lebens ist. Ich bin mir sicher, dass mir meine Kinder meinen Sinn des Lebens geben werden. Und wenn nicht, dann die Liebe. Liebe ist alles für mich.

### Was wäre ein Leben ohne Humor?

Es gibt eine chinesische Weisheit, die besagt: «das Leben meistert man lächelnd oder gar nicht». Ohne Humor geht also nichts. Ich mag die Weisheit und erinnere mich oft, dass alles einfacher ist, wenn man es mit Humor nimmt.

## Fortsetzung von Seite 1

nante immer wieder ausgleicht, zur Harmonie führt und auf diese Weise Schönheit und Freude verbreitet. Und sie lässt uns spüren, dass wir ein Teil dieser ewigen Ordnung sind. Vielleicht erkennen wir auch den Kontrast zwischen der Unendlichkeit und Ewigkeit der Natur ei-

nerseits und der Winzigkeit und Vergänglichkeit unserer eigenen Existenz andererseits. Die Stimmung, die dabei entsteht, kann uns im täglichen Leben sehr hilfreich sein, wenn wir sie als Haltung verinnerlichen können. Wir werden dankbar für das, was uns geschenkt

wird, genügsam mit dem, was wir haben, bescheiden in dem, was wir wollen, gelassen bei dem, was uns heimsucht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen wunderschönen Sommer!



## Geburtstage

# Wir gratulieren



### Zum 88. Geburtstag

Esther Fürst  
01. Juli  
Alte Dübendorferstr. 10

### Zum 85. Geburtstag

Helmut Stüben  
01. Juli  
Loorenstr. 21

### Zum 80. Geburtstag

Heide Thöne  
03. Juli  
Brunnenwiesenstr. 3

### Zum 89. Geburtstag

Margrit Fellmann  
31. Juli  
Bahnhofstr. 38

## Geburtstage

# Wir gratulieren



### Zum 82. Geburtstag

Käte Bichler  
06. Juli  
Gerenstr. 1a

### Zum 95. Geburtstag

Yvonne Bill  
07. Juli  
Bahnhofstr. 44

### Zum 80. Geburtstag

Laszlo Szabo  
07. Juli  
In Lampitzäckern 55

### Zum 81. Geburtstag

Erika Hotz  
08. Juli  
Rebacherweg 6

### Zum 81. Geburtstag

Jürg Kull  
08. Juli  
Bromackerstr. 6

### Zum 85. Geburtstag

Margarete Hirzel  
09. Juli  
In Lampitzäckern 55

### Zum 90. Geburtstag

Berta Fäsi  
11. Juli  
Bahnhofstr. 64

### Zum 93. Geburtstag

Ruth Walter  
11. Juli  
Haldengutstr. 5

### Zum 83. Geburtstag

Laura Gassner  
15. Juli  
Sonnenbühlstr. 51

### Zum 84. Geburtstag

Verena Zellweger  
19. Juli  
Brüttsellerstr. 12

### Zum 95. Geburtstag

Mario Krüsi  
21. Juli  
Scheibenbühlstr. 31

### Zum 89. Geburtstag

Irmgard Wyniger  
24. Juli  
Gerenstr. 1a

### Zum 86. Geburtstag

Elsbeth Stucker  
25. Juli  
Grundstr. 7

### Zum 86. Geburtstag

Emil Notz  
25. Juli  
Hinentalstr. 4

### Zum 90. Geburtstag

Heidy Egger  
27. Juli  
Bahnhofstr. 64

### Zum 87. Geburtstag

Johanna Fretz  
27. Juli  
Bromackerstr. 8

### Zum 84. Geburtstag

Jirina Janecky  
29. Juli  
Brunnenwiesenstr. 11

## Sehen – Und siehe, es war sehr gut



Der ökumenische Gottesdienst zur aktuellen Schöpfungszeit-Themenreihe zu den fünf Sinnen beschäftigt sich mit dem Sehen.

Und siehe, es war sehr gut. So Gottes Fazit zum Abschluss seines Schöpfens. Sehen wir die Schöpfung rund um uns herum noch als sehr gut? Oder nehmen wir im Zeitalter der virtuellen Reizüberflutung nur noch

unsere Künstlichkeiten wahr. Der Wald lädt ganz speziell ein, die Augen wieder einmal ganz bewusst für Gottes Schöpfung und Vielfalt zu öffnen. Ganz spielerisch lässt sich da zum Beispiel spielen: Ich seh' etwas, was Du nicht siehst, oder darüber nachdenken, wie wir es heute mit dem Sprichwort «Aus den Augen, aus dem Sinn» halten.

Wir laden Sie herzlich ein, im Waldgottesdienst vom 5. Juli 2020, mit Reto Häfliger und Pfr. Walter Schlegel Umschau zu halten in der freien Natur. Selbstverständlich werden die anderen Sinne auch nicht ganz ausser Acht gelassen. Neben dem Sichtbaren gibt es auch Worte, Vogelgezwitscher und die Klänge des

Musikvereins zu hören. Natur, Mitmenschen und Grillplausch sind nicht nur zu sehen, sondern durchaus auch zu riechen, zu ertasten....Feiern Sie mit!

Im Anschluss an die Feier laden wir wie immer zu einem Apéro ein. Wir freuen uns sehr auf Sie!

Pfr. Walter Schlegel und Gemeindeführer Reto Häfliger

**Waldgottesdienst, Sonntag, 05. Juli,**

**10.00 im Seewadel mit Apéro**

**Picknick bitte selber mitbringen**

**– lassen wir es uns**

**gemeinsam schmecken!**

**Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche statt.**

## Persönlich



### Die Meisterköchin

In einer Kartonkiste unter Töpfen und Pfannen liegt, schon leicht verrostet, das Passevite meiner Grossmutter. Seine Glanztage hat es hinter sich. Damals musste es einmal pro Woche für drei Personen Teig durch sich hindurchfließen lassen, sodass dieser tropfenweise ins Wasser fallen konnte. Die Teiglinge durften dabei weder zu dick noch zu dünn sein. Seine Besitzerin aber verstand ihr Handwerk. Mit glänzenden Kinderaugen sah ich meiner Grossmutter zu, wie sie aus einem simplen Teig eine Mahlzeit herzauberte, die meine Sorgen für einen Moment vergessen liess. Mehl, Wasser, Eier, Salz vermischen und am Ende die fertigen Chnöpfli in eine Gratinform geben. Das Rezept ist simpel und dennoch sehr wirkungsvoll. Bevor ich gleich für die Meisterköchin kochen werde, muss das Passevite nun noch poliert werden. Meine Grossmutter kann sich heute zwar nicht mehr an viel erinnern, auch nicht an ihr Chnöpfli-Rezept, aber essen wird sie sie mit gleich viel Freude, wie ich damals.

Kira Stahel, Chorleiterin

## «Les doigts de pieds en éventail» – Serenade im Chilegarte

### Wohlfühlprogramm

**Italienische, französische und spanische Duette zum Wohlfühlen mit Sara Maurer, Gesang  
Christina Reburg, Gesang  
Mônica Duarte, Klavier oder Elektropiano (wenn draussen)**

Dargeboten werden mit Gesang und Spiel luftigleichte Duette von: Rossini, Malibran, Bellini, Gounod, Saint-Saëns, Fauré, Chausson, Délibes uvm.

Christina Reburg ist Sängerin, Begleiterin und leidenschaftliche Gesangslehrerin. In Wetzikon führt sie ihr eigenes Gesangsstudio. Seit vielen Jahren konzertiert sie mit Hieronymus Schädler mit den vielfältigsten Programmen wie „Rundum Rossini“, „Mozart in Musik und Briefen“, „Lieben Sie Kitsch?“, „Husten verboten, lachen erlaubt“, „Das Tier ist auch nur ein Mensch“ etc. sowie in vielen anderen Formationen.

Sara Maurer

In Sion geboren, besuchte sie zuerst die Scuola Teatro Dimitri in Verscio und danach das Conservatoire Supérieure de Musique de Genève in

der Gesangsklasse von Ursula Buckel. Weiterbildung in der funktionalen Methode vom Lichtenberger Institut (D)

Sara Maurer ist engagiert als Schauspielerin und Sängerin auf Bühnen wie des Théâtre Populaire Romand in La Chaux-de-fonds, des Théâtre de Vidy in Lausanne oder des Théâtre Am Stram Gram in Genf. Sie singt regelmässig im In- und Ausland in Musiktheaterprojekten von Barock bis zeitgenössischen Kompositionen. Sie tritt auch als Improvisatorin auf und ist als Konzertsängerin und Lehrerin tätig.

Mônica Kato Duarte studierte an der Hochschule für Kommunikation und Künste der Universität São Paulo Musik und erlangte ihr erstes Diplom. Ihre Klavierstudien setzte sie in Wien bei Maria Regina Seidlhofer und in Zürich bei Jürg von Vintschger fort.

An der Musikhochschule Zürich schloss sie mit dem Konzertdiplom Klavier mit Auszeichnung ab. Im Rahmen des Studiums besuchte sie die Liedbegleitungsmeisterklasse bei Irwin Gage.

Sie ist als Kammermusikerin aktiv. Mit dem Oboisten Isaac Duarte als DUoARTE, mit dem sie auch CDs eingespielt hat, und immer wieder in den unterschiedlichsten Formationen. Seit 2003 unterrichtet sie an der Musikschule Zürcher Oberland. Mit Weiterbildungen in Musikphysiologie (DAS an der ZHdK), Angewandte Humanistische Psychologie und Trager Therapie arbeitet Mônica Kato Duarte auch im Bereich Beratung und Begleitung für Musiker.

### Serenade im Chilegarte

**Sonntag, 05. Juli 2020, 18.00 Uhr**



## Gottesdienste

**Sonntag, 05. Juli**  
**10.00 Uhr Wald**  
**Ökumenischer Wald-Gottesdienst**  
Pfr. Walter Schlegel und  
Reto Häfliger  
Kollekte: oeku

**Sonntag, 12. Juli**  
**19.15 Uhr, Kirche**  
**Taizé Gottesdienst**  
Nelly Spielmann, Vikarin  
Alexander Paine, Orgel  
Flötengruppe  
Kollekte: Licht für die Welt

**Sonntag, 19. Juli**  
**10.00 Uhr, Kirche**  
**Gottesdienst zum Vikariatsabschluss mit Taufe**  
Nelly Spielmann  
Alexander Paine, Orgel  
Kollekte: Verein Sidefade  
anschliessend Umtrunk

**Sonntag, 26. Juli**  
**09.45 Uhr, Gsellhof**  
**Regionaler Gottesdienst**  
Pfrn. Christa Nater  
Alexander Paine, Orgel  
  
In Dietlikon findet kein Gottesdienst statt.

**Taufsonntage**  
**16. August**  
Pfrn. Christa Nater

**27. September**  
Pfr. Walter Schlegel

**25. Oktober**  
Pfrn. Christa Nater

## Ökum. Morgenfeiern

**Bitte informieren Sie sich im «Kurier» über die aktuellen Angebote.**

## Veranstaltungen

**Sonntag, 05. Juli**  
18.00 Uhr, Chilegarte  
Serenade

**Donnerstag, 30. Juli**  
20.00 Uhr, Kirche  
Meditation im Alltag  
Leitung: Christine Urfer

**Autodienst**  
Für Sonntags-Gottesdienste:  
Bitte freitags, bis 10.00 Uhr im  
Sekretariat, 044 833 21 80,  
anmelden.

## Kinder und Jugendliche

**Montags**  
Spiel-Café  
Für Eltern mit ihren Kindern  
9.30 – 11.00 Uhr, Kirchgemein-  
dehaus (ausser Sommerferien  
und Feiertage)

**Mittwochs**  
Kinder-Chor «Gospelkids»  
Für 3.-6. Klässler  
(ausser Schulferien)  
18.45-19.30 Uhr, Kirche

Jugend-Chor «Voll dä Gospel»  
(ausser Schulferien)  
19.30-20.30 Uhr, Kirche

## Sommerferien

Das Kirchgemeindehaus  
bleibt in den Sommerferien  
vom 13. Juli bis am 16. August  
geschlossen.

**Wir wünschen Ihnen schöne  
Sommertage!**

## Kontakte

**Präsident**  
Thomas Rutz  
Tel. 044 833 61 12  
thomas.rutz@ref-dietlikon.ch

**Pfarrämter**  
Pfrn. Christa Nater  
Tel. 044 833 40 70  
christa.nater@ref-dietlikon.ch  
Pfr. Walter Schlegel  
076 372 34 43  
wa.s@gmx.ch

**Diakonie**  
**Alters-, Freiwilligen- und  
Frauenarbeit**  
Jacqueline Collard  
Tel. 044 833 66 38  
jacqueline.collard@ref-dietlikon.ch

**Religionspädagogik**  
**Jugend- und Familienarbeit**  
Ilona Storchenegger  
Tel. 044 833 26 48  
ilona.storchenegger@ref-dietlikon.ch

**Organist**  
Alexander Paine  
Tel. 076 749 94 50  
alexander.paine@ref-dietlikon.ch

**Hauswart/Sigrist**  
Wieslaw Pulit  
Tel. 079 749 24 43  
wieslaw.pulit@ref-dietlikon.ch

**Sekretariat**  
Monika Trütsch  
Monika Zanonato  
Tel. 044 833 21 80  
dietlikon@ref-dietlikon.ch  
Öffnungszeiten:  
Di–Fr, 9.00–11.00 Uhr

## Impressum

Eine Beilage der  
Zeitung «reformiert.»  
Erscheint monatlich

Nächste Ausgabe erscheint 31. Juli 2020  
Redaktion: Redaktionsteam  
Kirchgemeinde Dietlikon  
dietlikon@ref-dietlikon.ch  
Adressänderungen:  
Sekretariat, 044 833 21 80

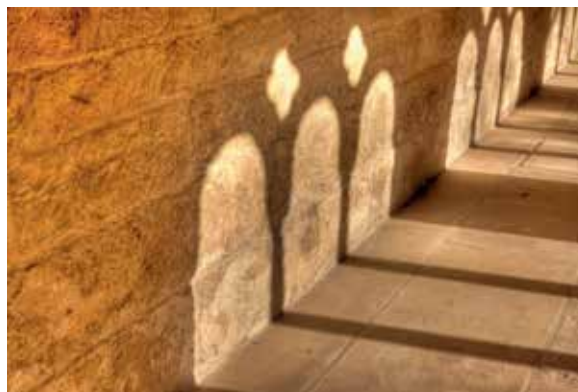
Layout und Druck:  
Schellenbergdruck

## Schatten

# Taizé-Gottesdienst

Herzliche Einladung zum  
2. Taizé-Gottesdienst 2020  
zum Thema «Schatten».

**Sonntag, 12. Juli um 19.15 Uhr**  
**in der ref. Kirche**  
Nelly Spielmann, Vikarin  
Chor und Flötengruppe



## Einladung

# Abschlussgottesdienst

Mein Vikariatsjahr neigt sich dem Ende zu. Ich durfte viel lernen, habe Spannendes erleben dürfen und habe mich wunderbar aufgehoben gefühlt. Um das Vikariatsjahr abzurunden lade ich Sie herzlich zum Abschlussgottesdienst am Sonntag, 19. Juli ein. Ich freue mich auf viele Gesichter und ein anschliessendes Anstossen auf den erfolgreichen Abschluss.

Vikarin Nelly Spielmann

**Sonntag, 19. Juli, 10.00 Uhr, Kirche**  
**Gottesdienst**  
**Nelly Spielmann, Vikarin**  
**anschliessend Umtrunk**

## Frauenverein

**Bitte informieren Sie sich im «Kurier» über die aktuellen Angebote.**